

Protokoll der Versammlung

Freitag, 12. Dezember 1952, 19.30 Uhr
in der Turnhalle Burghalde

Traktanden:

1. Bürgeraufnahmen
2. Straßenübernahmen (Bernerstraße, Bergstraße, Mühlbergweg)
3. Grundstückkäufe (Liegenschaften «Tannegg» und Bruggerstraße 20)
4. Neubau eines Bauamtsmagazins
5. Projektierung einer Abdankungshalle im Friedhof
6. Voranschlag für 1953

Bureau:

Vorsitzender: Herr M. Müller, Stadtammann
Aktuar: Herr A. Süß, Stadtschreiber
Stimmzähler: Herr E. Frey, Schulhausabwart
Herr K. Götte, Bautechniker
Herr W. Häusler, Maschinist
Herr J. Kaufmann, Schreinermeister
Herr A. Ritter, Elektrotechniker
Herr H. Sieg, Architekt
Herr H. Tschärner, Monteur
Herr W. Walde, Maschinenzeichner

Es sind 1594 Stimmberechtigte anwesend
Beginn der Verhandlungen 19.45 Uhr

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 13. Juni 1952 ist den Stimmberechtigten gedruckt zugestellt worden. Es wird genehmigt.

Herr Stadtmann M. Müller gedenkt einleitend der seit der letzten Gemeindeversammlung verstorbenen Mitbürger, die sich durch ihre Tätigkeit um die Gemeinde verdient gemacht haben:

Am 27. Juni ist Herr Arthur Stöcklin, Techniker, verschieden. Er war langjähriger verdienter Präsident der Knabenmusik und in den letzten Jahren auch Präsident des Schweizerischen Knabenmusikverbandes.

Der am 19. August verstorbene Herr Franz Xaver Markwalder, Hotelier, war ein markanter und über die Landesgrenzen hinaus bekannter Repräsentant des Kurortes Baden.

Herr Josef Otto Denz, Kaufmann, ist am 31. August nach langem Leiden gestorben; der Gemeinde war er als Stimmenzähler der Gemeindeversammlungen vor allem bekannt.

Am 1. Oktober verstarb Herr Rudolf Brunner, Apotheker; er war ein tüchtiger Offizier und Mitglied der Kadettenkommission.

Herr Dr. med. Karl Georg Frank, der am 25. Oktober verschieden ist, war ein vielbeschäftigter Arzt.

Als Anwalt weit über Baden hinaus war Herr Dr. René Lewin, gestorben am 10. November, bekannt; der Gemeinde hat er seine Dienste während vieler Jahre als initiativer Präsident der Schwimmbadkommission zur Verfügung gestellt.

Am 10. November ist Herr Ernst Gaßmann, technischer Angestellter der Städtischen Werke plötzlich verschieden und der für seine vorbildliche Korrektheit bekannte Polizeigefreite Arnold Obrist hat seinen Dienst am 4. Dezember für immer verlassen müssen.

Die Gemeinde wird alle diese Dahingegangenen und die andern, die, jeder an seinem Ort, ihre Pflicht getan haben, in gutem Andenken behalten.

Herr Stadtmann Müller gibt hierauf die Gründe bekannt, weshalb das Problem der Verkehrssanierung nicht, wie vielleicht viele Bürger erwartet haben, auf die Traktandenliste gesetzt werden konnte. Die Gemeinde ist über den Stand der Projektierungsarbeiten am 17. November in einer öffentlichen Versammlung im Kursaal orientiert worden. Seither werden vor allem über die Lösungsmöglichkeiten auf der Südseite des Schloßbergs, die besondere Schwierigkeiten bietet, neue Studien durchgeführt. An jener Versammlung ist auch die Aussprache über die Bahntieferlegung und die Bahnverlegung zu kurz gekommen. Da der Gemeinderat auf eine gründliche Orientierung der Gemeinde Wert legt, ist eine weitere Versammlung in Aussicht genommen, an der speziell diese Vorschläge zur Diskussion gestellt werden sollen. Der Gemeinderat hofft, daß die Gemeinde dann im Frühjahr über die für Baden so wichtige Angelegenheit werde Beschluß fassen können.

Nach dieser Mitteilung begrüßt Herr Stadtmann Müller die erstmals zur Gemeindeversammlung erschienenen Jungbürger.

1. Bürgeraufnahmen

Zu den vorliegenden Einbürgerungsgesuchen meldet sich niemand zum Wort. Die vom Gemeinderat vorgeschlagenen Einkaufssummen werden in offener Abstimmung genehmigt.

In geheimer Abstimmung werden hierauf ins Bürgerrecht der Einwohnergemeinde Baden aufgenommen:

A. Schweizer

1. Brunner Jakob Edgar, geb. 1919, von Zufikon, Ingenieur, mit Ehefrau Eveline geb. Loepfe und Kindern Christian

Edgar und Elisabeth Eveline, mit 960 Stimmen zu einer Einkaufssumme von Fr. 360.—.

2. Kummer Ernst Walter, geb. 1904, von Niederönz (Bern), Kaufmann, mit Ehefrau Anna Hedwig geb. Kost und Kindern Claude Ernst und André Victor, mit 964 Stimmen zu einer Einkaufssumme von Fr. 300.—.

B. Ausländer

1. Jaecklin André August, geb. 1933, deutscher Staatsangehöriger, Student, mit 750 Stimmen zu einer Einkaufssumme von Fr. 600.—.

2. Jaecklin Felix Paul, geb. 1935, deutscher Staatsangehöriger, Mittelschüler, mit 761 Stimmen, zu einer Einkaufssumme von Fr. 600.—.

3. Jaecklin Alexander Peter, geb. 1942, deutscher Staatsangehöriger, Schüler, mit 762 Stimmen zu einer Einkaufssumme von Fr. 600.—.

4. Raidt Franz Xaver, geb. 1900, deutscher Staatsangehöriger, ledig, Schneider, mit 685 Stimmen zu einer Einkaufssumme von Fr. 700.—.

2. Straßenübernahmen

Ohne Diskussion wird in Zustimmung zum Bericht und zu den Anträgen des Gemeinderates mit großer Mehrheit beschlossen:

1. Der Übernahme des westlichen Teiles der Bernerstraße, Kat. Nr. 3460, durch die Einwohnergemeinde wird zugestimmt. Der Gemeinderat wird zum Abschluß des Übernahmevertrages mit der Ortsbürgergemeinde ermächtigt.

Der Leistung eines Kostenbeitrages (Erstellung und Ausbau der Straße) von Fr. 32 500.— an die Ortsbürgergemeinde wird zugestimmt.

2. Der Übernahme der Bergstraße und des Ostteiles der Bernerstraße, Kat. Nr. 2923, durch die Einwohnergemeinde wird zugestimmt. Der Gemeinderat wird zum Abschluß des Übernahmevertrages mit den Eigentümern des Straßengrundstückes ermächtigt.

Für den Ausbau der beiden Straßen wird ein Kredit von Fr. 48 500.— bewilligt.

3. Der Übernahme des Mühlbergweges, Kat. Nr. 2578, durch die Einwohnergemeinde wird zugestimmt. Der Gemeinderat wird zum Abschluß des Übernahmevertrages mit dem Eigentümer Herrn H. Notter bevollmächtigt.

Dem zum Ausbau des Mühlbergweges in den Voranschlag 1953 eingestellten Kredit von Fr. 18 000.— wird zugestimmt.

4. Für den Fall, daß sich nicht alle Eigentümer der Bergstraße und des östlichen Teils der Bernerstraße bzw. alle Anstößer des Mühlbergweges mit der Leistung der von ihnen an den Ausbau der genannten Straßen verlangten Kostenbeiträge einverstanden erklären sollten, wird der Gemeinderat mit Bezug auf beide Straßengrundstücke zur Durchführung des amtlichen Übernahmeverfahrens gemäß §§ 15 ff. der Bauordnung und zur Festsetzung der vom beteiligten Grundeigentum zu leistenden Beiträge ermächtigt.

3. Grundstückkäufe

I.

Ankauf der Liegenschaft «Tannegg»

Herr Stadtammann M. Müller führt in Ergänzung des gedruckten Berichtes des Gemeinderates aus, daß mit dem Ankauf der «Tannegg» sich die Notwendigkeit zu einer neuen Überprüfung der Turnhallenfrage ergebe. Es ist zu untersuchen, ob

die zu erstellende Doppelturnhalle auf diesem Grundstück gebaut werden kann. Damit könnte die alte Ländliturnhalle erhalten bleiben; sie ließe sich in Zukunft für verschiedene Zwecke, wie Ausstellungen, Einquartierungen usw. verwenden. Zur Abklärung dieser Frage soll ein Architektenwettbewerb durchgeführt werden.

In die Badener Schulraumfrage spielt, worauf schon in früheren Gemeindeversammlungen von den Herren Großrat Doswald und Ingenieur Dr. Killer hingewiesen worden ist, die Frage der Errichtung einer Bezirksschule in Wettingen hinein. Die Fühlungnahme mit dem Gemeinderat Wettingen hat damals zu keinem Ergebnis geführt. Heute ist Wettingen nun bereit, die Bezirksschulfrage zu prüfen; das ist für Baden sehr wichtig. Eine Bezirksschule in Wettingen kann Baden aber nur dann wirklich entlasten, wenn sie errichtet wird, bevor wir unsere Bezirksschule erweitern müssen. Angesichts der andern großen Aufgaben scheinen in Wettingen in dieser Richtung heute allerdings noch Schwierigkeiten zu bestehen. Der Gemeinderat und die Bezirksschulpflege werden prüfen, wie Wettingen zur möglichst baldigen Errichtung einer Bezirksschule veranlaßt werden kann. Für die Gemeindeschule brauchen wir aber auch dann neuen Schulraum, wenn die Wettinger Bezirksschule kommt. Darum muß die Planung für die Überbauung der Liegenschaft «Tannegg» unabhängig von den künftigen Raumbedürfnissen der Bezirksschule erfolgen.

Namens der Budget- und Rechnungskommission empfiehlt Herr Dr. H. Senn Zustimmung zu den Anträgen des Gemeinderates. Zur Abklärung, was mit der «Tannegg» gemacht werden kann, ist ein Wettbewerb nötig. Zu den Projekten, die sich aus diesem Wettbewerb ergeben, wird die Gemeinde dann selbstverständlich Stellung nehmen können.

Die Diskussion wird nicht benützt.

Die Gemeinde beschließt mit großer Mehrheit:

1. Der mit Herrn Dr. med. K. G. Frank am 23. Oktober 1952 abgeschlossene Kaufvertrag über die Liegenschaft «Tannegg»,

G.B. Baden Nr. 878, zum Kaufpreis von Fr. 482 500.— wird genehmigt.

2. Für die Durchführung eines Wettbewerbes zur Erlangung von Projektentwürfen für ein auf diesem Grundstück zu erstellendes Schulhaus mit Turnhallen wird ein Kredit von Franken 15 000.— bewilligt.

II.

Liegenschaft Bruggerstraße Nr. 20

Herr **Vize ammann Dr. J. Suter** weist darauf hin, daß auf diesem Grundstück ein beschränktes Gewerbeverbot lastet: es darf darauf keine Metzgerei betrieben werden. Diese Last ist aber nicht erheblich wertvermindernd.

Die Budget- und Rechnungskommission ist mit dem Kauf der Liegenschaft einverstanden.

Die Gemeinde beschließt ohne Opposition mit großer Mehrheit:

1. Der mit Frau I. Frey über die Liegenschaft G.B. Baden Nr. 496, Kat. Pl. 43/1098, Bruggerstraße 20, abgeschlossene Kaufvertrag wird genehmigt.

2. Der Gemeinderat wird ermächtigt, die Liegenschaft als Realersatz für ein von der Verkehrssanierung betroffenes Objekt zu verwenden.

4. Neubau eines Bauamtsmagazins

Die Gemeinde beschließt diskussionslos mit großer Mehrheit:

Dem Bau eines neuen Beamtenmagazins wird grundsätzlich zugestimmt; der Gemeinderat wird zur Ausarbeitung eines Pro-

jektes, das der Gemeinde zur Genehmigung vorzulegen ist, ermächtigt.

5. Abdankungshalle mit Krematorium im Liebenfels

Herr Stadtmann M. Müller gibt in Ergänzung zum gemeinderätlichen Druckbericht Kenntnis von der Eingabe des Feuerbestattungsvereins im Jahre 1951. Da der Gemeinderat diese Bauaufgabe nicht als besonders dringlich betrachtet, ist in den Voranschlag keine Annuität eingestellt worden. Es soll vorerst nur ein Wettbewerb durchgeführt werden.

Die Budget- und Rechnungskommission stimmt zu.

Die Gemeinde beschließt mit großer Mehrheit:

Für die Durchführung eines Wettbewerbes zur Erlangung von Projekten für eine Abdankungshalle mit Krematorium auf dem Friedhof Liebenfels wird ein Kredit von Fr. 15 000.— bewilligt.

6. Voranschlag für das Jahr 1953

Der Voranschlag ist den Stimmberechtigten gedruckt zugestellt worden. Herr Stadtmann Müller weist darauf hin, daß trotz der gestiegenen Ausgaben der bisherige Steuersatz beibehalten werden kann; das ist wegen der Verbesserung der Steuerfaktoren möglich. Andererseits ist immer wieder festzustellen, daß Baden über verhältnismäßig wenig finanzielle Reserven verfügt. Budgetmäßige Reserven stellen eigentlich nur die Pos. 104 (Turnhallenneubau) und 105 (Bauamtsmagazin) dar, für die bereits Amortisationsraten eingestellt wurden, obwohl die Bauten noch nicht ausgeführt sind. Es handelt sich aber in beiden Fällen um dringliche Aufgaben.

Herr Dr. H. Senn teilt mit, daß die Budget- und Rechnungskommission dem Voranschlag zustimmt. Die Budgetsumme ist erneut angestiegen, seit 1946 beträgt die Zunahme Franken 556 000.—. Der jetzige Zuwachs ist vor allem auf vermehrte Bedürfnisse des Bauwesens zurückzuführen, wofür Fr. 106 000.— mehr beansprucht werden als letztes Jahr. Dafür werden aber zum Teil auch Werte für die Zukunft geschaffen. Im gesamten weist das Budget keine außergewöhnlichen Positionen auf. Die Budget- und Rechnungskommission ist wie der Gemeinderat der Ansicht, daß der bisherige Steuersatz zur Deckung der Ausgaben genügen wird.

In der Detailberatung gibt Herr Stadtammann Müller noch über einige Ausgabeposten näheren Aufschluß.

Die Diskussion wird nicht benützt.

Die Gemeinde beschließt mit großer Mehrheit:

Der Voranschlag für das Jahr 1953 wird genehmigt.

Für das Jahr 1953 wird der Bezug von 110 % (davon 3 % Armensteuer) der 100%igen Staatssteuer beschlossen.

Schluß der Verhandlungen 21.05 Uhr.

Der Stadtammann:

M. Müller

Der Stadtschreiber:

A. Süß